

Fotoausstellung über Barrierefreiheit im Alltag

Nürnberg (BY). In der Fotoausstellung „All Inklusion? Barrierefreiheit im Alltag“ präsentiert der niederländische Künstler Joan van Hout Aufnahmen, die Menschen mit Einschränkungen an ihrem Arbeitsplatz und im Alltag zeigen. Die Präsentation ist zu sehen vom Donnerstag, 11. Oktober, bis Sonntag, 18. November 2018, im Museum Industriekultur, Äußere Sulzbacher Straße 62.

Joan van Hout beschäftigt sich mit der Lebenswelt von Menschen mit Einschränkungen und gibt mit seinen Fotografien einen Einblick in ihre alltäglichen Herausforderungen: Er beleuchtet den Arbeitsalltag und zeigt, mit welchen Schwierigkeiten sie im Beruf und im privaten Umfeld konfrontiert sind. Die Bilder der in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Nürnberg e. V. organisierten Ausstellung zeigen dabei sowohl Beispiele gelungener Inklusion als auch Bereiche, in denen noch dringender Handlungsbedarf besteht. Sie regen gleichermaßen zum Schmunzeln und Nachdenken an.

Damit die Ausstellung auch für Menschen, die beispielsweise im Rollstuhl sitzen, zugänglich ist, sind die Fotografien auf zwei verschiedenen Blickhöhen angebracht.

Die Ausstellung soll nach ihrer Laufzeit im Museum Industriekultur als Wanderausstellung weitergeführt werden.

Die Ausstellung ist im Untergeschoss des Museums zu sehen und barrierefrei per Aufzug erreichbar. Der Besuch ist im Museumseintritt von 6 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, bereits inbegriffen. Für Gruppen wird eine Anmeldung empfohlen unter Telefon 0911-231-3875 oder per E-Mail an museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de.

Text, Foto: Stadt Nürnberg Presse- und Informationsamt



Themeninfo

Barrierefreiheit - Was heißt das?

Die meisten Menschen verstehen unter Barrierefreiheit Rampen statt Treppen, breite Türen und absenkbare Busse. Doch bauliche Veränderungen und speziell ausgerüstete Fahrzeuge reichen nicht aus, um den Alltag barrierefrei zu gestalten. Barrierefreiheit heißt, dass Gebäude und öffentliche Plätze, Arbeitsstätten und Wohnungen, Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände, Dienstleistungen und Freizeitangebote so gestaltet werden, dass sie für alle ohne fremde Hilfe zugänglich sind. Konkret bedeutet Barrierefreiheit also, dass nicht nur Stufen, sondern auch ein Aufzug oder eine Rampe ins Rathaus führen, dass Formulare nicht in komplizierter Amtssprache, sondern auch in Leichter Sprache vorhanden sind, und dass auch gehörlose Menschen einen Vortrag verfolgen können – zum Beispiel mit Hilfe eines Gebärdensprachdolmetschers. Außerdem muss bei der Definition auch die digitale Barrierefreiheit mitgedacht werden. Das bedeutet, Internetseiten müssen so gestaltet sein, dass jeder sie nutzen kann. Dazu gehört zum Beispiel das Hinterlegen von Bildbeschreibungen für blinde Menschen und die Möglichkeit, Videos in barrierefreien Formaten abzuspielen.

Barrierefreiheit nutzt allen: Menschen mit und ohne Behinderung, Senioren, Kindern, Eltern und Menschen, die nur vorübergehend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Definition von „Aktion Mensch“